

AK-WISSENSCHAFTSPREIS 2015

Die Kammer für Arbeiter und Angestellte für Oberösterreich schreibt zum 32. Mal den AK-Wissenschaftspreis aus. Das Preisgeld beträgt insgesamt € 9.000,- und wird auf drei Preisträger/-innen aufgeteilt. Über die Vergabe und die Höhe des jeweiligen Preisgeldes entscheidet die Jury.

Dieser Preis wird für 2014 bzw. 2015 fertig gestellte wissenschaftliche Arbeiten, die der Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Arbeitnehmer/-innen dienen, vergeben und ist folgendem Thema gewidmet:

ZWISCHEN SPALTUNG UND INTEGRATION: MIGRATION ALS HERAUSFORDERUNG FÜR DIE GESELLSCHAFT

Österreich ist ein Einwanderungsland: Ca. 19 % der Bevölkerung haben einen Migrationshintergrund. Die Veränderung der ethnischen Zusammensetzung stellt die Gesellschaft vor neue Herausforderungen. Die Arbeiterkammer geht davon aus, dass die Gesellschaft durch die Vielfalt der darin lebenden Menschen geprägt ist. Die Gestaltung des Zusammenlebens sollte davon bestimmt sein, dass diese Vielfalt produktiv entwickelt und genutzt wird. Das erfordert auch geänderte gesellschaftliche Rahmenbedingungen. Beispielhaft lassen sich dazu folgende Fragestellungen anführen:

- ▶ Im Zusammenhang mit dem Fremdenrecht ist der Vergleich der Rechtslage in Österreich mit der Situation in anderen Ländern von Interesse. Weiters stellt sich die Frage nach der Umsetzung der Antidiskriminierungsrichtlinie der EU im nationalen Rahmen.
- ▶ In welchem Ausmaß ist der Zugang zum Arbeitsmarkt von Personen mit Migrationshintergrund durch informelle Diskriminierungen erschwert? Welche Rolle spielt dabei die Sprache? Welche Instrumente gegen informelle Diskriminierungen haben sich bewährt?
- ▶ Die Übergangsfristen für den Zugang von Personen aus den neuen Beitrittsländern der EU sollen evaluiert werden. Welche Auswirkungen hatten sie auf die nationalen Arbeitsmärkte? Welche Effekte hat die Erleichterung des Zugangs von Migranten/-innen auf den österreichischen Arbeitsmarkt?
- ▶ Das Verfahren zur Anerkennung von Qualifikationen für Ausländer/-innen ist in Österreich sehr kompliziert. Vielfach werden Qualifikationen nicht anerkannt. Wie ist die Situation in Österreich im internationalen Vergleich? Gibt es Beispiele von Kollektivverträgen, welche die Anerkennung von im Ausland erworbenen Qualifikationen berücksichtigen?
- ▶ Wie kann die Mitwirkung von Personen mit Migrationshintergrund an Organen und Organisationen der Interessenvertretung der Arbeitnehmer/-innen gesteigert werden? Wie wirken sich politische Mitwirkungsrechte auf den Integrationsverlauf aus?
- ▶ Bezüglich des Umgangs von öffentlichen Institutionen mit Migranten/-innen stellt sich die Frage nach der interkulturellen Kompetenz dieser Einrichtungen. Gibt es dazu geeignete Leitbilder und Maßnahmen zum Erlernen interkultureller Kompetenz für die Mitarbeiter/-innen öffentlicher Institutionen?
- ▶ Bietet unser Sozialsystem älteren Migranten/-innen ausreichend Schutz und Existenzsicherung? Fühlt sich Österreich für diese Menschen zuständig? Können sie sich ein Leben in Österreich auch im Alter leisten?
- ▶ Was den Spracherwerb betrifft, ist eine Reflexion des Zusammenhangs von Sprache und Integration erforderlich. Weiters stellt sich die Frage nach geeigneten Rahmenbedingungen für eine gelungene Sprachförderung (Zweitsprache, Mehrsprachigkeit) in der Schule und in der Erwachsenenbildung.
- ▶ Wie gehen Betriebe mit dem zunehmenden Anteil von Personen mit Migrationshintergrund um? Die Auseinandersetzung mit Diversity Management mit dem Fokus auf ethnischer Vielfalt steht dabei im Vordergrund.

Mit Ihren wissenschaftlichen Arbeiten zu Rechtsfragen, wirtschaftlichen, sozialen, bildungspolitischen, gesellschaftspolitischen oder historischen Aspekten des Umgangs mit ethnischer Vielfalt in unserer Gesellschaft erwarten wir Beiträge zur öffentlichen Diskussion und innovative Lösungsansätze im Sinne der Grundhaltung der Arbeiterkammer.

Die detaillierte Beschreibung der Forschungsfrage und möglicher Themenstellungen findet sich auf <http://ooe.arbeiterkammer.at>

PREISVERGABE UND VORAUSSETZUNGEN DER EINREICHUNG

Kriterien der Preisvergabe

- ▶ die Übereinstimmung mit den Zielsetzungen des Preises, der ausgeschriebenen Forschungsfrage und die Bezugnahme auf österreichische Verhältnisse,
- ▶ die Übereinstimmung mit der Grundhaltung der Arbeiterkammer,
- ▶ die wissenschaftliche Qualität,
- ▶ der praktische Wert für die Tätigkeit der Interessenvertretungen der Arbeitnehmer/-innen.

Teilnahmeberechtigte

Der Wissenschaftspreis richtet sich an junge Wissenschaftler/-innen. Für Professoren/-innen an Universitäten und Fachhochschulen ist eine Bewerbung nicht möglich. Bachelorarbeiten und über Forschungsaufträge finanzierte Arbeiten sind nicht zugelassen. Die Einreichung von geförderten Arbeiten ist zulässig. Sollte der Preis einer von der Arbeiterkammer (Länderkammern, Bundesarbeitskammer) bereits geförderten Arbeit zugesprochen werden, wird der dabei erhaltene Betrag auf das Preisgeld angerechnet. Die nochmalige Bewerbung eines Preisträgers/einer Preisträgerin sowie die erneute Einreichung ein- und derselben Arbeit sind nicht gestattet. Für Mitarbeiter/-innen von Arbeiterkammern ist eine Beteiligung nicht möglich.

Vergabe, Bewerbungsfrist und einzureichende Unterlagen

Die Vergabe des Preises wird durch eine von der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Oberösterreich bestellte Jury vorgenommen. Die Entscheidung erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges.

Bewerbungen sind bis 30. Juni 2015 bei der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Oberösterreich, Abteilung Wissenschafts- und Forschungsmanagement, Volksgartenstraße 40, 4020 Linz, einzureichen. Folgende Unterlagen sind erforderlich: Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, die Arbeit und eine Kurzfassung der Arbeit (3 bis 5 Seiten) in gedruckter Ausfertigung sowie in digitaler Form (E-Mail, USB-Stick, CD-Rom). Bei der Einreichung ist anzugeben, ob die Arbeit veröffentlicht bzw. gefördert oder ob sie bereits für eine Förderung bzw. für die Vergabe eines Preises eingereicht wurde. Die Arbeiten können in deutscher oder englischer Sprache abgefasst sein.



Dr. Josef Moser, MBA
AK-Direktor



Dr. Johann Kalliauer
AK-Präsident

Kammer für Arbeiter und Angestellte für Oberösterreich

Abteilung Wissenschafts- und Forschungsmanagement
Volksgartenstraße 40, 4020 Linz, Telefon 0732/6906-3381
E-Mail: wfm@akoee.at, <http://ooe.arbeiterkammer.at>